

# „Teurer ist nicht gleich besser“

**Zahnzusatzversicherung:** Stiftung Warentest verwirrt mit Beitragsvergleich

„Finanztest“ veröffentlicht in der Ausgabe Mai 2019 die diesjährigen Testergebnisse für Zahnzusatzversicherungen. Dabei werden auch Beiträge für einen 43-jährigen Modellkunden genannt. „Teurer ist dabei nicht automatisch besser. Der Tarif Hallesche *DentZE100* kostet 43-jährige Kunden 18 Euro im Monat, während für den exakt gleich bewerteten Arag-*Dent100* stolze 53 Euro monatlich zu zahlen sind“ – so liest man auf Seite 81. Fachleute schütteln darüber verwundert den Kopf.

## Gleiche Bewertung – große Unterschiede

Der Tarif *DentZE100* der Halleschen ist ein reiner Zahnersatz-Tarif. Er zahlt für Inlays, Kronen, Brücken, Implantate und Prothesen sowie Aufbissbehelfe und Schiene zusammen mit der GKV-Leistung bis zu 100 Prozent, sofern der Versicherte in jedem Behandlungsfall die jährliche Zahnvorsorge über die jeweils vergangenen fünf Jahre nachweisen kann. Gelingt der Nachweis nicht, erstattet der Tarif 90 Prozent. Funktionsanalytische Maßnahmen und augmentative Leistungen sind mitversichert. Und für Analo- und Lachgassedierung gibt es maximal 250 Euro pro Kalenderjahr. Ein 43-jähriger zahlt dafür 18,40 Euro, der 44-jährige bereits 28,40 Euro.

*Dent100* der Arag erstattet bei Zahnersatz die gleichen Prozentsätze wie die Hallesche.

Darüber hinaus zahlt der Tarif zweimal pro Jahr jeweils maximal 100 Euro für die professionelle Zahnreinigung und prophylaktische Maßnahmen, 100 Prozent für Füllungen und bis zu 100 Prozent für Parodontal- und Wurzelbehandlungen. Außerdem leistet er für medizinisch notwendige Kieferorthopädie 90 Prozent der Gesamtkosten, zahlt schmerz- und angstlindernde Maßnahmen bis 350 Euro pro Kalenderjahr und gibt einen Zuschuss von 300 Euro innerhalb zweier Kalenderjahre für Bleaching.

Will ein gesetzlich Versicherter bei der Halleschen Kosten für Zahnbehandlung und Prophylaxe absichern, muss er zwei weitere Tarifbausteine abschließen mit einem monatlichen Gesamtbeitrag von 11,50 Euro. Bleaching und kieferorthopädische Maßnahmen für Erwachsene bietet die Hallesche gar nicht an.

## Bewertungskriterien berücksichtigen nur Zahnersatz

Dass beide Tarife die gleiche Note „sehr gut (0,8)“ bekommen haben, liegt an den Bewertungskriterien. Fachleute bemängeln schon lange, dass Stiftung Warentest die Zahntarife ausschließlich danach bewertet, wie viel für Regelversorgung, Inlays, Implantate und



Privatversorgung bei Kronen erstattet wird. Dabei sind die Versicherer in den vergangenen Jahren immer mehr dazu übergegangen, Komplett-Tarife anzubieten mit Leistungen für Zahnersatz, Zahnbehandlung und Prophylaxe. Reine Beitragsvergleiche können daher zu einem völlig falschen Eindruck führen. Ihre Patienten müssen immer auch die Leistungen der Tarife vergleichen. Zumal Stiftung Warentest bei seiner Bewertung weder die Qualität der Versicherungs-

bedingungen noch die Erstattung von Laborkosten berücksichtigt. So werden auch Tarife, die Laborkosten nur nach dem Preisverzeichnis des Versicherers erstatten (zum Beispiel Hanse Merkur, HUK-Coburg), mit Bestnoten geschmückt. Und ein „Leistungsausschluss für die erstmalige Versorgung von bereits vor Vertragsabschluss erkrankten Zähnen“ fließt ebenfalls nicht in die Bewertung ein.

Der Teufel steckt – wie so oft – im Kleingedruckten.

Der Teufel steckt – wie so oft – im Kleingedruckten.

**Gabriele Bengel,**  
Esslingen

## Über die Autorin



Foto: Bengel

Von der Auszubildenden bis zum Vorstand – diese Laufbahn ist **Gabriele Bengel** in der Versicherungsbranche gelungen. Bereits während ihres BWL-Studiums hat sie sich auf das Versicherungswesen konzentriert und die Materie von der Pike auf gelernt. Sie kennt Produkte und deren Besonderheiten ebenso wie Vertragsgestal-

tung und Leistungsbearbeitung. Bengel ist Geschäftsführerin bei To:dent.ta GmbH (Hamburg) und erarbeitet unter anderem für Zahnärzte und deren Personal individuelle Versorgungskonzepte. Die bedarfsgerechte Absicherung von Arbeitskraft, Einkommen, Gesundheit, Alter und Pflege liegt ihr besonders am Herzen. Außerdem berät sie gesetzlich Versicherte, die ihre Absicherung erweitern wollen. Sie hält Vorträge bei Patientenveranstaltungen sowie für Zahnärzte und Dentallabore. Kontakt zur Autorin per E-Mail unter: [gabriele.bengel@todentta.de](mailto:gabriele.bengel@todentta.de)

# Mehr Wissen. Mehr Umsatz. Mehr Gewinn.

## DIE DAISY\* – DAS interaktive Abrechnungswissen für Ihre Praxis!

- praxisnahes Expertenwissen
- perfekt in Ihre Abrechnungs-Software integriert
- als Download oder CD-ROM
- Online- und Tablet-Version **inklusive**

**Damit der Praxisumsatz stimmt!**

\* nur 24,30€ im Monat / 291,60€ im Jahr

